

WObAU-MANAGER NICHT ZU STOPPEN ?

Man sollte es nicht für möglich halten, aber die Reihe der unsozialen Maßnahmen der Wobau-Leitung nehmen kein Ende: Zuerst im Sommer 2009 keine korrekte Nebenkostenabrechnungen, dann z.T. überhöhte Wassergeldforderungen ('bedauerliches technisches Versehen'), dann Mieterhöhungen für größtenteils unrenovierte Wohnungen, danach der 'klammheimliche Verkauf' von 716 Wohnungen im Velberter Westen an 'Brack Capital' - und jetzt die Sache mit erzwungenen Schönheitsreparaturen beim Auszug aus Wobau-Wohnungen.

Was mutet die Chefetage der Wobau ihren Mietern eigentlich noch zu? Das muss man wissen: Ein höchst richterliches Urteil untersagt ganz klar übertriebene und überteuerte Renovierungsverpflichtungen der Mieter; etwa Türen und Fensterrahmen streichen.

Aber das interessiert die "Wobau-Hauptlinge" offensichtlich nicht. Sie

verdonnern weiterhin Mieter zu solchen Ausgaben, die beim Fachmann leicht 1000 - 2000 Euro kosten können. Nun war das ganze (teure) Theater auch dem Velberter Mieterverein zu bunt: Er verfasste im Auftrag eines Betroffenen eine Musterklage gegen die Wobau und empört sich über die angedrohten "Abzock-Methoden".

Wir können dem nur beipflichten und erklären uns solidarisch mit den Wobaumieter und dem Mieterverein Velbert. Es darf nicht so weit kommen, dass man sich fragen muss, worin sich die Wobau-Manager eigentlich noch von ihren 'Kollegen' privater Immobilienkonzerne unterscheiden. Die Wobau muss ein soziales Wohnungsunternehmen für die Velberter Mieter bleiben - ohne Profitgier und Abzocke!

P.S. Natürlich geht es hier nicht um mutwillige Zerstörung oder Verwahrlosung durch Mieter, die ab und zu auch vorkommen mögen.

BERICHT VON DER DEMO:

Bildungsstreik!

Am Donnerstag dem 22.4. gingen über 1000 Schülerinnen, Auszubildende und Studenten im Kreis auf die Straße. Das Bildungsstreik Komitee hatte zum Protest gegen die Missstände im Bildungssystem aufgerufen.

Noch im letzten Jahr nahmen 2000 Jugendliche am Bildungsstreik teil. Sind die Schülerinnen und Schüler zufriedener als vorher? Nein! Aber einige Schulen haben Ihren Schülerinnen und Schülern mit Tadeln, Schulverweisen, schlechten Kopfnoten und unentschuldigtem Fehlstunden gedroht. Dass sich über 1000 Jugendliche nicht einschüchtern ließen zeigt, wie wichtig dieser Protest genommen wird.

Das Komitee bedauert, dass z.B. der "Stadt Anzeiger" den Einsatz der Jugendlichen nicht zu würdigen wusste und stattdessen den Pressesprecher des Bildungsstreik Komitees Kreis Mettmann, Serdar "Agit" Boztemur, als "Rädelsführer" titulierte. Das Bildungsstreik Komitee ist ein demokratisches Gremium, das nicht in dieser Form abgewertet und kriminalisiert gehört. Die Position der Autoren Maren Menke und Miriam Dabitsch passt zu dem Aufruf unseres Bürgermeisters Stefan Freitag, der beim Jahresempfang der Stadt alle VelberterInnen aufgefordert hatte "sich gemeinsam dafür zu engagieren, dass DIE LINKE nicht in den Landtag einzieht". Wir halten das für antidemokratisch. Demokratische Bewegungen und Parteien müssen als Partner im politischen Prozess akzeptiert werden.

Das Bildungsstreik Komitee verspricht weiter zu machen und bedankte sich bei allen Unterstützern.

Serdar „Agit“ Bozdemur



DIE LINKE. KÜMMERT SICH UM DIE SORGEN UND NÖTE DER KLEINEN LEUTE

Wahlversprechen hört und sieht man momentan viel und von allen Parteien. Aber DIE LINKE. in Velbert redet nicht nur. Wir tun auch etwas für unsere Mitbürger – und zwar besonders dann, wenn ihnen übel mitgespielt wird!

So hat DIE LINKE. bereits im letzten Sommer gegen die oft unkorrekten Nebenkostenabrechnungen der Wobau Stellung bezogen und die Mieter über ihre Rechte aufgeklärt. Ähnlich verhielt es sich wenig später mit den Mieterhöhungen der Wobau – zum großen Teil für Wohnungen, an denen über 30 Jahre so gut wie nichts gemacht wurde und die in Birth, Am Kostenberg und Am Berg wenig später an „Brack Capital“ verkauft wurden! (Das war wohl im Kommunalwahlkampf 2009 klammheimlich mit Zustimmung von CDU, SPD u.a. so eingefädelt worden...)

Wir haben den betroffenen Mietern in drei Versammlungen zur Seite gestanden und zuletzt mit Hilfe des Mietervereins wichtige Tipps gegeben – vor zuletzt 40 Betroffenen.

Und wir sind auch jetzt am Ball, wenn es darum geht, die extremen Lärmschädigungen der Anwohner an der Heiligenhauser- und Heidestraße sowie anderswo durch wirksame Maßnahmen wie dreifache Schallschutzfenster zu bekämpfen.

Nicht zuletzt haben wir das Bürgerbegehren für den Erhalt der Herminghaus-Villa mit unterstützt und sind aktive Mitstreiter für eine 2. öffentliche Gesamtschule in Velbert. Auch unser Eintreten für Tischtennisplatten in Neviges-Siepen, einen Bolzplatz in Tönisheide oder eine Fußgänger-Querung dort sind für uns nicht Kleinigkeiten, sondern Beleg dafür, dass wir wissen wollen, wo unsere Mitbürger der Schuh drückt. Und dass wir dann nicht wie die „Katze um den heißen Brei“ reden, sondern mit Rat und Tat für unsere Mitmenschen aktiv sind. Und das wird so bleiben!

RAT HEBELT ANTRAG DER LINKEN ZUR GESAMTSCHULE AUS

DIE LINKE. Velbert hat in der Ratssitzung vom 16. März 2010 den Antrag gestellt, dass die Stadtverwaltung prüfen soll, wie der Bedarf an zusätzlichen Gesamtschulplätzen gedeckt werden kann. Mit windigen Tricks wurde der Antrag ausgehebelt.

Die Faktenlage scheint klar: 70% der Velberter Schüler wollen nach der Grundschule auf die Gesamtschule. Weniger als die Hälfte davon konnten angenommen werden. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre nahtlos fort.

Den anderen Ratsfraktionen (Grüne ausgenommen) war diese Faktenlage aber angeblich nicht eindeutig genug. Mehr noch: anstatt die Stadtverwaltung wenigstens mit der Prüfung der Situation zu beauftragen, zog man es vor, die Diskussion über einen solchen Prüfauftrag auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildung am 11. Mai zu vertagen. Das bedeutet zwei Monate Verzögerung bei einem Thema, das hunderten von Eltern auf den Nägeln brennt, und für viele Schüler die Entscheidung über ihre Zukunftschancen bedeutet. Und wie zufällig fällt diese Diskussion damit auf die Zeit nach der Landtagswahl...

DIE LINKE. hält dies für ein durchsichtiges Manöver, um vor der Wahl zum Gesamtschulthema keine Stellung beziehen zu müssen. Ein Manöver, das für die Eltern kommender Generationen in Velbert nichts gutes verheißt. Es ist besonders enttäuschend, wenn die SPD, die sich ja eigentlich die Unterstützung der Gesamtschulen auf die Fahnen geschrieben hat, sich für so etwas hergibt. Hier täte die SPD gut daran, auf den eigenen Jugendverband zu hören, der sich aktiv an der Bürgerinitiative für eine neue Gesamtschule beteiligt.

Lärm-Skandal:

T A U S E N D E V E L B E R T E R M I T B Ü R G E R S I N D E X T R E M H O H E N L Ä R M P E G E L N A U S G E S E T Z T !

„Das ist ja nichts Neues,“ werden uns Experten wie Betroffene dazu sagen. Das mag sein, aber dadurch wird die Sache nicht besser. Die Messwerte liegen seit über einem Jahr vor. Und die sind schlecht für die Anwohner von Heiligenhauser-, Heide-, Rheinland- und Langenberger Straße. Denn hier erreicht der Lärm tagsüber Werte von über 65 dB(A) bis zu über 75 dB(A). Betroffen sind davon ca. 4.000 Menschen!

Die medizinischen Folgen sind ebenfalls bekannt: Langfristig können Schwerhörigkeit, Tinnitus, Kopfschmerzen, Herzrhythmusstörungen und Herzflimmern auftreten. Bei Männern kann das Infarktrisiko um 30% steigen. Also beileibe keine Kleinigkeiten, die durch extremen Verkehrslärm entstehen können!

Dabei strahlt der Lärm auch noch z.T. tief in die angrenzenden Seitenstraßen hinein: Marsstr., Wordenbecker Weg, E.-M.-Arndt-Str., Zur Sonnenblume, Jahnstr., Posener Str., H.-Böckler-Str., Birkenstr., Am Kostenberg, Weißdornstr., Fr.-Ebert-Str., W.-Brandt-Platz, Berliner Str., Oststr. u.a.m. Das sind nur die Straßen mit mehr als 16.400 Fahrzeugen am Tag. Wenig darunter dürften aber z.B. Güterstr., Höferstr., Grünstr., Kurze Str., Schwanenstr. und Schloßstr. liegen.

Übrigens: Von allen vorgeschlagenen Maßnahmen (Flüsterasphalt, Grünphase etc.) helfen nur Zwei- und Dreifachverglasung wirklich (minus30 – 35 dB(A)). Diese Fenster sind über öffentliche Mittel (KfW u.a.) bezuschussbar und müssen deshalb nicht zwangsweise zu höheren Mieten führen.

Also: Wobau, Brack Capital, GAGFAH, BGN, Spar & Bauverein und andere Wohnungseigentümer aufgepasst!

Ihre Initiative ist gefragt! Es geht um die Gesundheit tausender Velberter Mieter!



**Am 9. Mai ist
Politik
wechseltag**

DIE LINKE.

www.original-sozial.de

VON WEGEN "POMMESBUDE VERSTAATLICHEN", HERR GABRIEL!

Kaum zu glauben - SPD-Chef Gabriel spricht über DIE LINKE., also über uns. Und er macht nette Witzchen dabei: "DIE LINKE will doch alles verstaatlichen, was größer ist als eine Currywurstbude", lässt er sich zitieren. Na, das hört sich ja ganz witzig an und natürlich lachen wir LINKE auch gerne. Auch über uns selbst, da fällt uns kein Zacken aus der Krone.

Aber Gabriels Witz stimmt nicht. Erstmal wollen wir LINKE nichts einfach "verstaatlichen". Dafür haben staatliche Manager und Aufsichtsräte bei fast allen Landesbanken zu viel Bockmist gebaut (einschließlich der WEST-LB in NRW!).

Wenn, dann sollen Monopole und Kartelle wie RWE, EON, BP, Shell und ESSO in *Gemeineigentum* überführt werden - bei demokratischer Verwaltung und Kontrolle durch VertreterInnen der Belegschaft, der Gewerkschaften, der Städte und Gemeinden, der Verbraucher- und Interessenverbände der Bürger.

Warum? Weil diese Konzerne trotz der Krise durch überteuerte Strom-, Gas-, ÖL- und Benzinpreise auf Kosten der Allgemeinheit Riesenprofite machen. Und das finden wir LINKE extrem ungerecht und eine Riesenschweineerei! Und deshalb gehören diese Konzerne auch in Allgemeingut überführt.

Das sagt nicht nur DIE LINKE. sondern auch unsere Landesverfassung in NRW. Dort steht, dass marktbeherrschende Unternehmen der Grundstoff- und Schwerindustrie, des Bergbaus und der Energiewirtschaft in Gemeingut zu überführen sind! Also hat DIE LINKE. das nicht erfunden - sie hat sich nur erinnert.

Im Gegensatz zu Herrn Gabriel. Der macht lieber billige Witzchen. Das ist ja auch einfacher, als sich mit den Energie-Multis anzulegen. Und zwar richtig - in der Frage des Eigentums nämlich. Das ist keine Spinnerei, sondern notwendig und mutig. Und deshalb tun wir es - DIE LINKE. Damit wir alle in Zukunft weniger für Strom, Gas, Öl und Benzin ausgeben müssen. RWE, EON, BP, Shell und ESSO sind nicht mit Currywurstbuden zu vergleichen. Und auch nicht mit "unser Oma ihr klein Häusken".

Das soll sie behalten.

AUFRUF VON GEWERKSCHAFTERINNEN UND GEWERKSCHAFTERN ZUR LANDTAGSWAHL IN NRW AM 09. MAI 2010

NRW braucht gerechte Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen. Ministerpräsident Rüttgers schmückt sich gerne mit sozialer Rhetorik. Dabei hat er 2006 das Tariftrougesetz in NRW abgeschafft, die Mitbestimmung im öffentlichen Dienst geschliffen und Leiharbeit im öffentlichen Dienst, wie im Uniklinikum Essen, zugelassen.

Die Wirtschaftskrise trifft die Menschen im industriell geprägten NRW besonders hart. Wenn nichts unternommen wird, steht ein sozialer Kahlschlag in vielen Betrieben und ganzen Regionen an. Die Hartz-Gesetze nötigen Beschäftigte und Erwerbslose zur Aufnahme von Leiharbeit und Arbeit zu Niedriglöhnen. Seit Jahren werden öffentliche Einrichtungen privatisiert. Die Daseinsvorsorge der Bürgerinnen und Bürger und die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verschlechtern sich massiv.

Damit muss Schluss sein. Wir wollen ein soziales NRW. NRW braucht:

- ein Zukunftsinvestitionsprogramm und einen Industriefond für NRW - um Arbeitsplätze abzusichern und zu schaffen.
- ein Tariftrougesetz - gegen Armutslöhne und Lohndumping bei öffentlichen Aufträgen.
- mehr Mitbestimmung - für ein verbessertes Landespersonalvertretungsgesetz.
- Arbeitszeitverkürzung im öffentlichen Dienst - Arbeit muss gerecht verteilt werden. Das Land sollte hier eine Vorreiterrolle übernehmen.
- eine Ausbildungsplatzinitiative - gute Ausbildung & Übernahme für alle durch eine Ausbildungsplatzabgabe NRW.

Erhalt und Rekommunalisierung öffentlicher Güter - die Privatisierung der Daseinsvorsorge muss gestoppt werden. Jede Stimme für DIE LINKE ist eine Stimme für ein anderes, ein besseres Nordrhein-Westfalen.

Denn nur DIE LINKE setzt sich für ein sozial gerechtes und demokratisches Nordrhein-Westfalen ein. Nur DIE LINKE kämpft konsequent für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Wir rufen auf, bei der NRW-Wahl DIE LINKE zu wählen!

Liste der Erstunterzeichner und Mitzeichnungsmöglichkeit unter

www.wir-waehlen-links.de

NIE WAR DIE SPD SO LINKS WIE VOR DER WAHL - UND DANACH?

Schon im letzten Sommer war zu hören und zu lesen: Die SPD sei wieder links. Angeblich wollte sie Hartz IV nachbessern, Mindestlöhne per Gesetz einführen und das "Finanzkapital" zügeln. Schröders "Agenda 2010" nahm man gar nicht mehr in den Mund. Aber von alledem ist gut neun Monate später nur noch Wahlkampfgetöse übrig. Frau Kraft will in NRW Arbeitslose Dreck fegen lassen. Von höheren Regelsätzen bei Hartz IV hört man von der SPD nichts mehr. Und an den Finanzmärkten wird wieder gezockt wie zuvor - mit vollem Risiko. Währenddessen müssen wir Bürger für das 500 Mrd. Euro Geschenk an die Banken mit unseren Steuergeldern einstehen, während angeblich kein Geld für die mit ca. 7,5 Mrd.-Euro verschuldeten Städte da ist. Gleichzeitig verlängert die SPD im Bundestag den Afghanistan Einsatz und erhöht ihn auf über 5000 Soldaten. Das soll links sein?

Und wie sieht es mit unserem Velberter SPD Landtagskandidaten Münchow aus?

Sportpalast: Ja. Marktzentrum: Ja. Scheibchenweise Privatisierung des Klinikums: Ja. Verkauf von bisher 716 Wobau-Wohnungen an den „Privat-Investor“ Brack-Capital: Ja. **Und zur 2. öffentlichen Gesamtschule in Velbert?** Angeblich: Ja. Aber wenn's geht, doch bitte in Wülfrath. Wieso denn das? Stehen da Schulgebäude leer? Oder hat Wülfrath so viel Geld für einen Schulneubau? Leider ist unsere kleine Nachbarstadt noch ärmer dran als wir. Wo sind bitteschön seit Jahr und Tag über 170 Schüler für die 5. Klasse abgewiesen worden und 70 in Kl.II? Bei uns! Nein, Herr Münchow. Das alles erscheint uns nur als großes Ablenkungsmanöver für die Wähler. Frei nach dem Motto: Linke Parolen posaunen, in Wirklichkeit bürger- und sozialfeindliche Politik in Velbert mit tragen. Gut zu wissen.

Wer wirklich linke Politik will, muss DIE LINKE. wählen. Auch am 9. Mai in den Landtag. **Denn ein Landtag ohne DIE LINKE. ist wie Suppe ohne Salz!**

A U F G E S C H N A P P T :

Fährt Kalle Meier mit seinem altersschwachen Opel in einer Kurve über eine Öllache. Der Wagen kommt von der Straße ab – Totalschaden. "So eine Schande! Nun muss ich drei Jahre arbeiten, bis ich mir ein neues Auto leisten kann!"

Da kommt ein neues Auto: Siegmund Gabriel mit seinem Audi 8er. Auch er kommt von der Straße ab. Totalschaden. "Verdammt! Mindestens drei Monate, bis der neue Dienstwagen da ist!"

Doch er hat keine Zeit, lange zu fluchen: Josef Ackermann kommt in seinem Porsche angeflitzt. Wie ein Pfeil gleitet er über die Ölpfütze und rammt seinen Wagen in die beiden anderen Wracks. "Ein ganzer Monatslohn!" grummelt er unter seinen Airbags.

Da macht es schon wieder Rumms: Guido Westerwelle steigt aus seinem verbeulten Ferrari. Guckt seufzend in sein Notizbuch: "Also, die Hoteliers hatten wir schon..."



Aufgemerkt!

Nicht nur zu Wahlkampfzeiten sind wir für Sie da!

Unser Büro ist für Sie geöffnet:

Montags: 15:00 bis 17:00 Uhr

Mittwochs: 15:00 bis 18:00 Uhr

Donnerstags: 15:00 bis 17:00 Uhr

Telefonisch erreichen Sie uns unter:

0 20 51 / 93 28 10

Impressum Schlüsselbund

erscheint unregelmäßig im Raum Velbert.
V.i.s.d.P. für diese Ausgabe:
Klaus Endt und Ingrid Schween.
Offerstr. 14a
42551 Velbert
buero@dielinke-velbert.de
www.dielinke-velbert.de
Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des/der Verfassers wieder.

KONZERT GEGEN RASSISMUS

Noch immer werden Menschen fremder Herkunft in Deutschland abgewertet und benachteiligt. Im Rahmen der 1000 Gesichter Aktion (angekündigt) veranstaltet DIE LINKE. Velbert deshalb ein Konzert gegen Rassismus. Mit Künstlern von hier und anderswo, die jedoch eines eint: Das Einstehen für ein besseres, toleranteres Miteinander.

Zu Gast sein wird außerdem Sevim Dagdelen aus dem deutschen Bundestag, die von den Erfahrungen in Ihrer politischen Arbeit berichten wird, bei der es oft um ganz ähnliche Themen geht. Den Bezug zu der Integrationsarbeit vor Ort werden Vertreter der Velberter LINKEN herstellen. Allen voran Landtagsdirektkandidat Serdar "Agit" Botzdemur, der als Spitzenkandidat der internationalen LINKEN Liste zu Beginn dieses Jahres in den Integrationsrat eingezogen ist, und die "Integrationspolitik" unserer Kommune hautnah erlebt.

Die Künstler:



Jaana (Solo zu zweit)

Jaana aus Mülheim wird als Opener die Zuhörer mit ihren wundervoll traurigen Liedern, irgendwo zwischen Folk, Rock und Blues, verzaubern. Jaana wird mit Ihrem bewährten Soloprogramm auftreten, unterstützt vom Bassisten Ihrer Band.

Ein heißer Geheimtipp für alle, die Sie noch nicht kennen!

Verstrahlt

Etwas härter geht es zur Sache mit den Punk-Rockern von verstrahlt: Die Velberter Lokalmatadore werden das Publikum zum Schwitzen bringen, mit kantigen Melodien und klaren politischen Texten.



Bild: Wikipedia

Band der Alevi-Bektasi Musikschule Velbert

Exotische Musik für viele hierzulande, ein Hauch von Heimat für andere, die mehrere Heimaten ihr Eigen nennen.

Das gesamte Konzert ist Gratis!

08.05.2010 15:00 Uhr bis ca. 18 Uhr, Langenberg, Hauptstraße/Platz vor der alten Kirche

DIE LINKE.: AUCH BEI UNS GIBT ES CHRISTEN

Mit dem Hinweis auf sozial engagierte Christen auch unter ihren Anhängern weist DIE LINKE. auf viele Gemeinsamkeiten mit christlich orientierten Menschen im Eintreten für arme und benachteiligte hin. Besonders mit dem Begründer der katholischen Soziallehre in Velbert, Dr. Nikolaus Ehlen, verbindet die Velberter LINKEN viel.

„Er war nicht nur ein geradliniger Pazifist und Hitlergegner, sondern auch ein Sozialreformer der Tat. Sein Siedlungskonzept von Selbstversorgung und solidarischer Hilfe mitten in der Weltwirtschaftskrise ringt uns noch heute Bewunderung ab“, so Landtagskandidat Serdar Boztemur, der bedauert, nicht zur KAB- Diskussion am 12.4. im Don-Bosco-Pfarrheim eingeladen worden zu sein.

Termine

Donnerstag	22.04.2010 11:00 Uhr	Schülerstreik (Velbert, Willi Brandt-Platz)
Freitag	23.04.2010 10:00 Uhr	Podiumsdiskussion (Velbert, Berufskolleg Bleibergquelle)
Montag	26.04.2010 18:00 Uhr	Bürgersprechstunde (Neviges, Vereinsheim Sportfreunde Siepen)
Samstag	01.05.2010 11:00 Uhr	1. Mai Fest der IG Metall (Velbert, Am Denkmal)
Samstag	08.05.2010 15:00 Uhr	Konzert gegen Rassismus (Langenberg, Froweinplatz)
Sonntag	09.05.2010 8-18:00 Uhr	Landtagswahl—DIE LINKE. wählen! (in Ihrem Wahllokal)

Außerdem regelmäßig Infostände in Velbert Mitte, Neviges, Langenberg und am Berg! Genaue Orte und Zeiten unter Aktuelles auf unserer Webseite www.dielinke-velbert.de